

PRESSEMITTEILUNG

Moltkestraße 42 . 51643 Gummersbach . E 26

Telefon 02261 88-1215 E-Mail jessica.schoeler@obk.de

Fax 02261 88-972-1215 Internet: www.obk.de

25.03.2020: Coronavirus: Erster Todesfall im Kreisgebiet

Seite 1/2

Derzeit gibt es 141 bestätigte SARS-CoV-2-Fälle im Oberbergischen Kreis. Das Robert-Koch Institut hat die Beprobungs-Richtlinie auf einen größeren Personenkreis geändert.

Oberbergischer Kreis. „Heute habe ich die traurige Aufgabe Ihnen mitzuteilen, dass es im Oberbergischen Kreis einen ersten Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus gibt. Den Angehörigen spreche ich mein tiefes Mitgefühl aus“, berichtet Landrat Jochen Hagt nach der heutigen Sitzung des Krisenstabs des Oberbergischen Kreises. Die Person hatte nach ersten Erkenntnissen Kontakt zu Reiserückkehrern aus einem Risikogebiet. Sie gehörte aufgrund ihres hohen Alters sowie schwerer Vorerkrankungen zur Risikogruppe und ist heute in stationärer Behandlung verstorben.

Aktuelle Infektionslage im Kreisgebiet

Insgesamt gibt es im Oberbergischen 141 bestätigte SARS-CoV-2-Fälle. Davon sind inzwischen acht Personen aus der angeordneten Quarantäne entlassen worden. Der Großteil der Menschen befindet sich in häuslicher Quarantäne. „Neun Personen befinden sich aktuell in stationärer Behandlung. Zwei Personen davon sind schwer erkrankt. Sie werden intensivmedizinisch betreut“, berichtet Landrat Jochen Hagt. Die Personen, die derzeit stationär betreut werden, gehören aufgrund ihres Alters oder wegen bestehender chronischer Vorerkrankungen zur Risikogruppe.

Lage im Oberbergischen Kreis im Kurzüberblick (Stand: 25.03.2020):

- Fälle insgesamt: 141 Personen
- Neue Fälle des heutigen Tages: 17 Person
- Angeordnete Quarantäne: 260 Personen
Darunter die bestätigten Fälle sowie Personen bei denen eine Infektion zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher ausgeschlossen werden kann.
- Vorsorgliche häusliche Isolation: 205 Personen
Das Gesundheitsamt beobachtet diese Personen, weil sie unmittelbaren Kontakt zu bestätigten Fällen hatten, Kontakt zu deren unmittelbaren Kontaktpersonen hatten oder z.B. in einem Risikogebiet waren. Das Gesundheitsamt steht im telefonischen Austausch mit den Personen und informiert sie nach individueller Risikoabwägung über die notwendigen Schritte.
- Die bestätigten, aktuell infizierten Personen stehen im Bezug zu allen oberbergischen Kommunen.

Geänderte Richtlinie für die Beprobung

Anfang März 2020 schuf der Oberbergische Kreis in leerstehenden Räumlichkeiten in Gummersbach die Möglichkeit, größere Personenzahlen auf das Coronavirus zu testen. Seitdem wurden mehr als 1.200 Abstriche durchgeführt und zur Probenauswertung in Labore gesandt.

„Die Tests werden entsprechend der Vorgaben des Robert-Koch Instituts durchgeführt. Bisher wurden Personen in der Regel vom Gesundheitsamt beprobt, die direkten Kontakt zu einem bestätigten SARS-CoV-2-Fall hatten oder aus einem Risikogebiet kamen“, berichtet Landrat Jochen Hagt. Das Robert-Koch Institut hat seine Richtlinien nun auf einen größeren Personenkreis ausgeweitet (siehe [Flussschema des RKI](#)).

„Wir gehen davon aus, dass die Zahl der begründeten Tests hierdurch in den kommenden Tagen steigen wird“, ist sich Landrat Jochen Hagt sicher. Der Krisenstab des Oberbergischen Kreises arbeitet daran, zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten im ambulanten Bereich zu schaffen. „Zum jetzigen Zeitpunkt bitte ich die Bürgerinnen und Bürger bei Symptomen weiterhin telefonisch Kontakt zu ihrer Hausarztpraxis aufzunehmen“, erklärt Landrat Jochen Hagt und betont, wie wichtig die telefonische Kontaktaufnahme ist. „Nach wie vor entscheidet eine Ärztin bzw. ein Arzt, ob ein Test erforderlich ist!“, so Landrat Jochen Hagt.

Das Bürgertelefon des Oberbergischen Kreises ist unter 02261 883-888 montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag und sonntags von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr erreichbar.

Weitere Informationen: www.obk.de/coronavirus

Hinweis zum Presseverteiler: Wenn Sie in unseren Presseverteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten an pressestelle@obk.de. Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte per Nachricht an pressestelle@obk.de. Wir entfernen Sie dann umgehend aus dem Verteiler.